



# Statistischer Bericht



## Wohnen im Freistaat Sachsen

(Ergebnisse des Mikrozensus)

2006

F I 1 – 4j/06

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Methodische Erläuterungen	3
Definitionen	4
Ausgewählte Ergebnisse	7

## **Tabellen**

1.	Wohnungen nach Gemeindegrößenklassen, Art des Gebäudes und Nutzung	9
2.	Wohnungen nach Baujahr und Zahl der Wohnungen im Gebäude	9
3.	Wohnungen nach Zahl der Wohnungen im Gebäude und Art der Nutzung	10
4.	Bewohnte Wohnungen nach Baualter, Größe der Wohnung sowie Eigentümer- oder Miernutzung	10
5.	Haushalte in Wohnungen nach Gemeindegrößenklassen, Haushaltsgröße und Größe der Wohngebäude	11
6.	Haushalte in Wohnungen nach Baujahr der Wohnung, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Miernutzung	12
7.	Haushalte in Wohnungen nach Größe der Wohnung, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Miernutzung	13
8.	Haushalte in Wohnungen nach Art der Heizung, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Miernutzung	14
9.	Haushalte in Wohnungen nach der für die Heizung verwendeten Energieart, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Miernutzung	15
10.	Haushalte in Wohnungen mit Warmwasserversorgung nach der verwendeten Energieart, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Miernutzung	16
11.	Haushalte in Wohnungen nach Stellung im Beruf des Haupteinkommensbeziehers, Größe der Wohnung sowie nach Haushaltsgröße	17
12.	Hauptmieterhaushalte nach Haushaltsnettoeinkommen, Größe der Wohnung, Durchschnittsmiete je m <sup>2</sup> und Haushaltsgröße	18
13.	Hauptmieterhaushalte nach Höhe der monatlichen Miete, Höhe des Haushaltsnettoeinkommens und Haushaltsgröße	19

## **Abbildungen**

Abb. 1	Wohnungen in Wohngebäuden 2006 nach Art der Nutzung	20
Abb. 2	Wohnungen in Wohngebäuden 2006 nach Baujahr und Zahl der Wohnungen	20
Abb. 3	Haushalte in Wohnungen 2006 nach Größe der Wohnung sowie Eigentümer- und Miernutzung	21
Abb. 4	Haushalte in Wohnungen 2006 nach Größe der Wohnung und Haushaltsgröße	21
Abb. 5	Haushalte in Wohnungen 2006 nach Art der Heizung und der verwendeten Energieart	22
Abb. 6	Hauptmieterhaushalte in Wohnungen 2006 nach Haushaltsnettoeinkommen und Größe der Wohnung	23
Abb. 7	Hauptmieterhaushalte in Wohnungen 2006 nach Haushaltsnettoeinkommen und Höhe der monatlichen Miete	23



## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Mikrozensus-Zusatzprogrammes 2006 zu den Fragen der Wohnsituation im Freistaat Sachsen dargestellt.

Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die in der Bundesrepublik Deutschland bereits seit 1957 durchgeführt wird. Zwischen den Volkszählungen ist der Mikrozensus die einzige amtliche Statistik, die im Zusammenhang und in tiefer fachlicher Gliederung Angaben über die Bevölkerung, ihre Struktur, ihre wirtschaftliche und soziale Lage sowie ihre Erwerbsbeteiligung bereitstellt. Darüber hinaus ermöglicht der Mikrozensus aufgrund seiner Anlage als Haushaltsbefragung die Gewinnung statistischer Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation von Haushalten und Lebensformen. In Sachsen und den anderen neuen Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1991 durchgeführt.

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 77 S. 3) und in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), in der jeweils geltenden Fassung.

### Methodische Erläuterungen

Bis 2004 wurde der Mikrozensus in Deutschland einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Ab 2005 erfolgte der bereits langfristig von der EU geforderte Umstieg auf eine unterjährige Erhebung mit gleitender Berichtswoche. Das heißt, die Befragung der Haushalte ist gleichmäßig über das gesamte Kalenderjahr verteilt. Die Antworten beziehen sich auf die jeweilige Berichtswoche, die der Woche (Montag bis Sonntag) vor der Befragung entspricht bzw. auf den Mittwoch dieser Woche als Stichtag.

Mit der Umstellung auf das unterjährige Erhebungskonzept wird statt einer Momentaufnahme (Berichtswochenkonzept) ein Gesamtbild eines Jahres als Jahresdurchschnittswert dargestellt. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe, die ein Prozent aller Haushal-

te erfasst. Die Auswahl der Haushalte erfolgt mittels eines mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens (geschichtete Klumpenauswahl). Jährlich wird ein Viertel der zu befragenden Haushalte ausgetauscht, um deren Belastungen auf maximal vier Jahre zu beschränken und dennoch Aussagen im Zeitvergleich zu ermöglichen. In Sachsen gelangen so jährlich rund 20 000 Haushalte in die Auswahl. Diese werden durch vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen geschulte Erhebungsbeauftragte befragt oder erteilen anhand eines Erhebungsbogens schriftlich Auskunft.

Das Frageprogramm des Mikrozensus besteht aus einem festen Grund- und Ergänzungsprogramm mit jährlich wiederkehrenden Tatbeständen, die überwiegend mit Auskunftspflicht (entsprechend dem Mikrozensusgesetz) belegt sind. Darüber hinaus gibt es in vierjährigem Rhythmus Zusatzprogramme, die teilweise von der Auskunftspflicht befreit sind.

Das jährliche Grundprogramm des Mikrozensus umfasst u. a. Merkmale zur Person (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit usw.), den Familien- und Haushaltszusammenhang sowie darüber hinaus die Merkmale Haupt- und Nebenwohnung, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Schule, Hochschule, Quellen des Lebensunterhaltes sowie Angaben zur Rentenversicherung und Höhe des Nettoeinkommens. Im jährlichen Ergänzungsprogramm werden u. a. zusätzliche Fragen zur Erwerbstätigkeit gestellt und Angaben zu einer früheren Erwerbstätigkeit sowie zur beruflichen und allgemeinen Aus- und Fortbildung erhoben. Des Weiteren werden im Rahmen der vierjährigen Zusatzprogramme Angaben zu Pendlereigenschaften/-merkmalen, zur Wohnsituation, zur Krankenversicherung sowie zu Gesundheit und Behindertereigenschaft erhoben. 2006 wurden Fragen zur Wohnsituation der Haushalte mit Auskunftspflicht gestellt.

Folgende Erhebungsmerkmale werden dabei erfragt:

Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum; Baualtersgruppe; Fläche der gesamten Wohnung; Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Heiz- und Warmwasserbereitungsanlagen nach einzelnen Energieträgersystemen; bei Mietwohnungen: Höhe der monatlichen Miete und der anteiligen Betriebs- und Nebenkosten.

Mit dem Ziel, die bei Stichproben unvermeidlichen zufallsbedingten sowie nicht zufällige systematische Fehler auszugleichen, wird nach Vorliegen der Befragungsergebnisse ein zweistufiges Verfahren angewandt, und zwar erfolgt zunächst ein Ausgleich der bekannten Befragungsausfälle (Kompensation) und schließlich eine schichtweise Anpassung der Stichprobenwerte an die Eckzahlen der laufen-

den Bevölkerungsfortschreibung (Hochrechnung). Bei der Hochrechnung der Ergebnisse der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation werden in dem zweiten Schritt die mit dem Kompensationsfaktor gewichteten Stichprobenverteilungen an Eckwerte ausgewählter Hilfsvariablen aus der laufenden Wohnungsfortschreibung angepasst. Die Basis für die laufende Wohnungsfortschreibung bilden die jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählungen (im früheren Bundesgebiet von 1987, in den neuen Ländern von 1995). Diese werden kontinuierlich anhand der Bautätigkeit fortgeschrieben. Angepasst wird auf der Ebene der regionalen Anpassungsschichten an die Zahlen der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (sonstigen Gebäuden mit Wohnraum).

Um die Belastung der Auskunftspflichtigen zu reduzieren, wurde mit dem Mikrozensusgesetz ab 2005 die Frage nach kostenloser, verbilligter beziehungsweise ermäßigter Überlassung der Wohnung gestrichen. Wohnungen, für die keine Miete bzw. verbilligte oder ermäßigte Miete zu zahlen war, wurden bei der Berechnung der Durchschnittsmieten für die Jahre 1998 und 2002 nicht berücksichtigt, da es sich nicht um marktübliche Mieten handelt. Durch den Wegfall dieser Frage ist die Vergleichbarkeit der Mieten für 2006 mit den veröffentlichten Zahlen zur Miete der zurückliegenden Erhebungen (1998 und 2002) nicht mehr gegeben.

Der stichprobenbedingte Zufallsfehler ist u. a. vom Auswahlatz und von der Streuung der Merkmale in der Grundgesamtheit abhängig. In der Ein-Prozent-Stichprobe des Mikrozensus geht dieser sogenannte Standardfehler bei weniger als 50 erfassten Fällen über 15 Prozent hinaus, nach der Hochrechnung entspricht das Werten unter 5 000. Aufgrund der eingeschränkten Aussagefähigkeiten werden solche Ergebnisse mit dem Zeichen " / " blockiert. Zu beachten ist ebenfalls, dass durch Rundungsdifferenzen die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen "Insgesamt" abweichen können. Bei Vergleichen mit anderen Statistiken sind diese Besonderheiten zu berücksichtigen.

Mieterhaushalte, die keine Angaben zur Grundmiete bzw. zu kalten Betriebskosten gemacht haben bzw. deren Mietangaben über dem Nettoeinkommen lagen, wurden nicht in die Ergebnisdarstellung einbezogen. Deshalb weicht die Zahl der ausgewiesenen Haushalte in den Tabellen mit Ergebnissen der Zusatzerhebung zur Wohnsituation von den Angaben des Statistischen Berichtes „Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen 2006 (A I 7 – j/06)“ oder anderer Veröffentlichungen des Mikrozensus 2006 ab.

## Definitionen

### Wohneinheiten (Wohnungen)

Wohneinheiten (Wohnungen) sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Hierbei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohneinheit ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit leer steht bzw. eine Freizeitwohneinheit ist. Es ist auch möglich, dass sich eine Arbeitsstätte in der Wohneinheit befindet.

### Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt werden (ohne Wohnheime).

Wohngebäude können Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Doppelhaushälften oder Mehrfamilienhäuser sein, aber auch Gebäude mit Wohnungen, in denen sich Kanzleien, Arztpraxen, Geschäfte o. Ä. befinden.

Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, so wird das Gebäude den „sonstigen Gebäuden mit Wohnraum“ zugeordnet.

### Sonstige Gebäude mit Wohnraum

Sonstige Gebäude mit Wohnraum sind Gebäude, die mehr als zur Hälfte der Gesamtnutzfläche nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden. Zum Zeitpunkt der Erhebung haben diese Gebäude aber mindestens eine für Wohnzwecke genutzte Wohnung enthalten (z. B. Hausmeister- oder Verwalterwohnungen in Fabrikgebäuden, Schulen, Krankenhäusern, Geschäfts- bzw. Bürogebäuden).

### Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, die dem Wohnen bestimmter Bevölkerungskreise dienen, welche von einer Heimleitung betreut werden (z. B. Studentenwohnheime, Arbeiter- und Lehrlingswohnheime, Schwesternwohnheime, Altenwohnheime, aber keine Altenpflegeheime). Der Betreuungsgesichtspunkt tritt dabei in den Hintergrund. Außerdem besitzen Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsräume). Personen, die in Wohnheimen leben, führen einen eigenen Haushalt. In Wohnheimen können auch Wohnungen enthalten sein. (Mit Ausnahme der Tabelle 1 bleiben Wohnheime in dieser Veröffentlichung unberücksichtigt.)

### **Bewohnte Unterkunft**

Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten wie Baracken, Wohnwagen, Lauben, festverankerte Wohnschiffe, Wohncontainer oder Bauzüge für eine vorübergehende Wohnnutzung. Sie wurden aber nur berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Erhebung bzw. am Stichtag mindestens von einer Person als alleinige Wohnung genutzt wurden und als Hauptwohnsitz gemeldet waren. (Mit Ausnahme der Tabelle 1 bleiben bewohnte Unterkünfte in dieser Veröffentlichung unberücksichtigt.)

### **Unbewohnte/leerstehende Wohnung**

Eine Wohnung gilt als unbewohnt/leerstehend, wenn sie zum Zeitpunkt der Erhebung vom Interviewer als unbewohnt/leerstehend identifiziert wurde. Ob sie zu diesem Zeitpunkt jedoch noch vermietet ist, vom Eigentümer selbst genutzt wird oder eine Ferien- oder Freizeitwohnung ist, ist für den Interviewer nicht erkennbar.

### **Mietwohnungen**

Mietwohnungen sind Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern, die nicht vom Eigentümer selbst bewohnt werden, sondern zu Wohnzwecken vermietet worden sind.

### **Eigentümer eines Gebäudes**

Als Eigentümer eines Gebäudes gilt, wem das Eigentum an einem Gebäude rechtlich ganz oder teilweise (Grundbucheintragung) zusteht.

### **Eigentümer einer Wohnung**

Als Eigentümer einer Wohnung gilt, wem das Eigentum an einer Wohnung rechtlich ganz (Grundbucheintragung) zusteht.

### **Eigentümerwohneinheit**

Das sind vom Eigentümer selbst genutzte Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie vom Eigentümer selbst genutzte Eigentumswohnungen.

### **Eigentumswohnungen**

Eigentumswohnungen sind alle Wohnungen, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist bzw. durch Vormerkung begründet werden soll. Eigentumswohnungen können vermietet sein (dann gehören sie zu den Mietwohnungen) oder aber vom Eigentümer selbst bewohnt werden (dann sind es Eigentümerwohnungen).

### **Baujahr**

Das Baualter der Wohnung ist in der Regel identisch mit

dem Baujahr bzw. der Bezugsfertigstellung des Gebäudes. Durch Um-, An- und Erweiterungsbauten kann innerhalb eines Gebäudes das Baualter einzelner Wohnungen voneinander abweichen.

### **Wohnfläche**

Zur Wohnfläche zählen die Grundflächen aller Räume einer Wohnung einschließlich Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschaum, Toilette, Speisekammer usw. Auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses gelegene Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauten Dach- und Kellerräume gehören zur Wohnfläche, die folgendermaßen angerechnet wurde:

- **voll:** Grundfläche von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern
- **zur Hälfte:** Grundfläche von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Meter; unter Schrägen liegende Flächen;
- **zu einem Viertel:** die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten

### **Fern-, Block- und Zentralheizung**

Durch Fern-, Block- und Zentralheizung werden die Wohnungen von einer zentralen Heizquelle außerhalb der Wohnung mittels eines Röhrensystems beheizt. Bei der Fernheizung erfolgt die Beheizung für einen größeren Wohnbezirk, bei der Blockheizung gemeinsam für mehrere Gebäude und bei der Zentralheizung innerhalb eines Gebäudes.

### **Etagenheizung**

Eine Etagenheizung ist eine zentrale Heizungsanlage für die Räume einer abgeschlossenen Wohnung. Die Heizquelle, z. B. eine Gastherme, befindet sich meist innerhalb der Wohnung.

### **Einzel- und Mehrraumöfen**

Einzelöfen (Kohle- und Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Mehrraumöfen (Kachelöfen) beheizen gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).

### **Energieart**

Bei der Energieart für die Beheizung wird die Energieart bzw. der überwiegend verwendete Brennstoff (z. B. Gas, Kohle, Strom, Heizöl, Fernwärme, Solarenergie) ausgewiesen. Fernwärme (auch Industrieabwärme) ist eine Heizenergie, die von einem außerhalb des Grundstücks liegenden Betriebs-, Block- oder Fernheizwerk geliefert wird. Solarenergie wird in der Regel durch Sonnenkollektoren, seltener auch durch Solarzellen gewonnen.

### **Miete**

Die Miete (Bruttokaltmiete) setzt sich zusammen aus der Grundmiete und den anteiligen monatlichen „kalten“ Betriebskosten für Wasser, Kanalisation, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart und Hausverwaltung, öffentliche Lasten, z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss, Hausaufzug, Dienstleistungen für die Gartenpflege.

Unter der Grundmiete wird der monatliche Betrag verstanden, der dem Vermieter als Entgelt für die Überlassung der ganzen Wohneinheit zum Zeitpunkt der Zählung vereinbart war. Dabei ist es gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung und Warmwasserversorgung, Strom, Gas, flüssige und feste Brennstoffe, Fernwärme etc. zählen nicht zur Bruttokaltmiete.

### **Erwerbspersonen**

Erwerbspersonen sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (als Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

### **Erwerbstätige**

Alle Personen, die in der Berichtswoche einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, gelten als Erwerbstätige. Abweichend von der Definition der EU-Arbeitskräfteerhebung werden im Mikrozensus auch Wehrpflichtige und Zivildienstleistende zu den Erwerbstätigen gezählt. Personen, die zwar in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, jedoch in einem Arbeitsverhältnis stehen, gelten ebenfalls als Erwerbstätige, wenn sie nicht länger als drei Monate von der Arbeit abwesend sind.

### **Selbstständige**

Als Selbstständige gelten die Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten (einschl. selbstständige Handwerker) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister.

### **Mithelfende Familienangehörige**

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten, und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

### **Beamte**

Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst), Richter sowie Soldaten. Dagegen zählen Geistliche und Beamte der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche zu den Angestellten.

### **Angestellte**

Zu den Angestellten zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Den Angestellten werden in den vorliegenden Tabellen auch Zivildienstleistende zugeordnet.

### **Arbeiter**

Alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter sowie Hausgehilfen.

### **Auszubildende**

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschließlich Praktikantinnen und Praktikanten sowie Volontärinnen und Volontäre). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf.

### **Erwerbslose**

Erwerbslose sind Personen, die in der Berichtswoche keiner Erwerbstätigkeit nachgehen, sich als arbeitslos und/oder Arbeit suchend bezeichnen und innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können. Sie sind nicht mit den Arbeitslosen, die über die Agentur für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.



### Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen), sind Nichterwerbspersonen. Seit 2005 gelten Personen, die nicht innerhalb von zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können, nicht mehr als Erwerbslose, sondern als Nichterwerbspersonen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

### Haushalte

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person kann einen eigenen Haushalt bilden (z. B. ein Untermieter). Entscheidendes Merkmal ist das selbstständige Wirtschaften des Haushaltsmitgliedes. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

### Haushaltsnettoeinkommen

Das monatlichen Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen, z. B. Nettoeinkünfte aus Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentlichen Unterstützungen, Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld u. a. (jedoch ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Bei Selbstständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

### Haupteinkommensbezieher

Ab dem Mikrozensus 2005 wird ein/e Haupteinkommensbezieher/in im Haushalt ermittelt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher/in ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personenummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht oder hat sich die Bezugsperson des Haushalts als selbständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit eingestuft, ist die Haushaltsbezugsperson gleichzeitig Haupteinkommensbezieher/in des Haushalts.

### Ausgewählte Ergebnisse

In Sachsen gab es 2006 im Jahresdurchschnitt insgesamt 2 347 200 Wohneinheiten in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum, Wohnheimen sowie ständig bewohnten Unterkünften, davon befanden sich 2 329 000 (99,2 Prozent) Wohnungen in Wohngebäuden, die mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt wurden.

342 000 Wohneinheiten standen leer, das sind 14,6 Prozent. Der Leerstand ist umso niedriger, je kleiner die Gemeinde ist. Bereits ab 20 000 Einwohnern ist ein Leerstand über dem Durchschnittswert für Sachsen zu verzeichnen.

Alle weiteren Angaben im Text beziehen sich ausschließlich auf Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum (ohne Wohnheime und ständig bewohnte Unterkünfte – insgesamt 2 338 400 Wohneinheiten).

Ein Drittel dieser sächsischen Wohnungen (33,8 Prozent) befand sich in einem Gebäude mit 7 bis 12 Wohnungen, weitere 30,3 Prozent in Gebäuden mit 1 bis 2 Wohnungen. Jede fünfte Wohnung gehörte zu einem Gebäude mit 3 bis 6 Wohnungen. Die geringsten Anteile am Wohnungsbestand entfielen auf Gebäude mit 13 bis 20 Wohnungen (7,4 Prozent) bzw. mit 21 oder mehr Wohnungen (6,9 Prozent).

Die Auswertung nach Gebäudebaujahr zeigt, dass 12,3 Prozent des Wohnungsbestandes seit 1991 gebaut worden sind. Es entstanden vorwiegend kleine Gebäude; 4 von 10 der neueren Wohnungen (40,2 Prozent) befanden sich in Wohngebäuden mit einer bzw. zwei Wohnungen. Bei den vor 1991 erbauten Wohnungen betrug der Anteil in diesen kleineren Gebäuden nur 29,0 Prozent.

37,5 Prozent der seit 1991 gebauten Wohnungen wurden im Jahr 2006 vom Eigentümer bewohnt. Von den Wohnungen, die vor 1991 gebaut wurden, waren es nur 23,5 Prozent.

Im Durchschnitt standen 73,1 m<sup>2</sup> Wohnfläche je Wohneinheit zur Verfügung. Wohnungen von Eigentümerhaushalten waren deutlich größer als die von Hauptmietern bewohnten Wohnungen. So betrug die Wohnfläche je Wohneinheit von Eigentümern im Durchschnitt 98,3 m<sup>2</sup> und von Hauptmietern 62,5 m<sup>2</sup>.

Für eine Mietwohnung musste eine durchschnittliche Bruttokaltmiete (einschließlich der kalten Betriebskosten, wie Wasser, Abwasser, Müllabfuhr, Hausreinigung) von 5,16 € je Quadratmeter Wohnfläche gezahlt werden. Nicht zur Bruttokaltmiete werden z. B. Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung oder Garagenmiete gerechnet.

Die häufigste Energieart für die Heizung ist wie in den vergangenen Berichtsjahren Gas (49,9 Prozent). Dagegen betrieben immer weniger Haushalte die Heizung mit Bri-

ketts (1998: 16,7 Prozent; 2002: 5,1 Prozent). Für die erneuerbaren Energiearten (Holz oder sonstige erneuerbare Energiearten wie Sonnen-, Windenergie, Wärmepumpe) ist eine steigende Tendenz erkennbar. Während der Anteil im Jahr 2002 nur 0,5 Prozent betrug, lag er 2006 schon bei 2,3 Prozent. Ergebnisse zur Wohnsituation können regional bis zur Ebene der Anpassungsschichten ausgewertet werden. In Sachsen bildeten die Kreisfreien Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig jeweils eine eigene Anpassungsschicht, alle anderen Kreise (auch die Kreisfreien Städte Plauen und Zwickau) werden zu weiteren sechs Anpassungsschichten zusammengefasst. Nach dieser regionalen Gliederung ist die höchste Eigentums-

quote von 35,0 Prozent im Gebiet Leipziger Land/Delitzsch/Muldentalkreis/Döbeln/Torgau-Oschatz zu finden, die niedrigste in der Stadt Leipzig (9,3 Prozent). Der höchste Leerstand in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wurde für die Großstädte Chemnitz (19,6 Prozent) und Leipzig (19,0 Prozent) ermittelt. Sie lagen damit über dem Sachsendurchschnitt von 14,5 Prozent. Am niedrigsten war der Anteil der leerstehenden Wohnungen in der Anpassungsschicht Sächsische Schweiz/Weißeritzkreis/Meißen/Riesa-Großenhain (11,3 Prozent) sowie in der Großstadt Dresden (11,4 Prozent).

### Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum<sup>1)</sup> im Freistaat Sachsen 2006 nach Anpassungsschichten und Art der Nutzung

Anpassungsschicht	Insgesamt	Nutzung					
		Eigentümer		Mieter <sup>2)</sup>		unbewohnt/ leerstehend	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Chemnitz	156,7	21,3	13,6	104,7	66,8	30,6	19,6
Plauen/Vogtlandkreis/Zwickau/Zwickauer Land	278,8	83,6	30,0	152,4	54,7	42,8	15,4
Annaberg/Aue-Schwarzenberg/Freiberg/ Mittlerer Erzgebirgskreis	232,0	74,7	32,2	128,2	55,3	29,1	12,5
Chemnitzer Land/Mittweida/Stollberg	188,7	61,5	32,6	103,4	54,8	23,7	12,6
Dresden	286,5	34,7	12,1	219,1	76,5	32,6	11,4
Sächsische Schweiz/Weißeritzkreis/Meißen/ Riesa-Großenhain	266,4	84,7	31,8	151,5	56,9	30,2	11,3
Bautzen/Kamenz/Hoyerswerda, Stadt/Görlitz, Stadt/ Niederschlesischer Oberlausitzkreis/Löbau-Zittau	327,9	99,5	30,3	180,0	54,9	48,4	14,8
Leipzig	316,0	29,3	9,3	226,8	71,8	59,9	19,0
Leipziger Land/Delitzsch/Muldentalkreis/Döbeln/ Torgau-Oschatz	285,5	100,1	35,0	143,2	50,1	42,3	14,8
<b>Sachsen</b>	<b>2 338,4</b>	<b>589,4</b>	<b>25,2</b>	<b>1 409,3</b>	<b>60,3</b>	<b>339,7</b>	<b>14,5</b>

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

## 1. Wohnungen nach Gemeindegrößenklassen, Art des Gebäudes und Nutzung

Gemeindegröße von .. bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Art des Gebäudes		Nutzung		
		Wohn- gebäude	sonstiges Gebäude mit Wohnraum <sup>1)</sup>	Eigentümer	Mieter <sup>2)</sup>	unbewohnt/ leerstehend
1 000						
unter 5 000	434,2	429,9	/	198,0	187,2	49,1
5 000 - 10 000	342,4	338,5	/	127,5	172,4	42,5
10 000 - 20 000	313,5	310,9	/	87,7	180,4	45,4
20 000 - 50 000	351,8	350,7	/	66,8	230,4	54,6
50 000 - 100 000	143,2	141,0	/	25,2	91,3	26,7
100 000 und mehr	762,0	758,1	/	85,3	552,9	123,7
Insgesamt	2 347,2	2 329,0	18,2	590,6	1 414,6	342,0
Prozent						
unter 5 000	100	99,0	/	45,6	43,1	11,3
5 000 - 10 000	100	98,9	/	37,2	50,3	12,4
10 000 - 20 000	100	99,2	/	28,0	57,6	14,5
20 000 - 50 000	100	99,7	/	19,0	65,5	15,5
50 000 - 100 000	100	98,4	/	17,6	63,8	18,6
100 000 und mehr	100	99,5	/	11,2	72,6	16,2
Insgesamt	100	99,2	0,8	25,2	60,3	14,6

1) einschließlich Wohnheime, bewohnte Unterkünfte

2) einschließlich Untermieter

## 2. Wohnungen<sup>1)</sup> nach Baujahr und Zahl der Wohnungen im Gebäude

Baujahr der Wohnung	Insgesamt	Zahl der Wohnungen im Gebäude				
		1 - 2	3 - 6	7 - 12	13 - 20	21 und mehr
1 000						
vor 1919	719,6	273,2	221,5	168,0	48,6	8,3
1919 - 1948	488,7	195,1	141,7	130,8	18,6	/
1949 - 1978	543,1	72,9	79,7	278,4	32,7	79,4
1979 - 1990	298,3	52,5	9,8	146,9	43,9	45,4
1991 - 1995	87,9	33,9	12,5	22,1	8,4	11,0
1996 - 2000	156,0	57,9	29,3	38,5	17,9	12,4
2001 - 2004	38,9	22,5	9,4	/	/	/
2005 und später	6,0	/	/	/	/	/
Insgesamt	2 338,4	709,6	505,0	791,2	172,0	160,5
Prozent						
vor 1919	100	38,0	30,8	23,3	6,8	1,2
1919 - 1948	100	39,9	29,0	26,8	3,8	/
1949 - 1978	100	13,4	14,7	51,3	6,0	14,6
1979 - 1990	100	17,6	3,3	49,2	14,7	15,2
1991 - 1995	100	38,6	14,2	25,2	9,5	12,5
1996 - 2000	100	37,1	18,8	24,7	11,5	7,9
2001 - 2004	100	57,8	24,3	/	/	/
2005 und später	100	/	/	/	/	/
Insgesamt	100	30,3	21,6	33,8	7,4	6,9

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

### 3. Wohnungen<sup>1)</sup> nach Zahl der Wohnungen im Gebäude und Art der Nutzung

Zahl der Wohnungen im Gebäude	Insgesamt	Nutzung			
		Eigentümer	Mieter <sup>2)</sup>	darunter Hauptmieter	unbewohnt/ leerstehend
1 000					
1 - 2	709,6	472,4	184,6	184,6	52,7
3 - 6	505,0	82,2	333,5	333,5	89,3
7 - 12	791,2	26,0	621,5	620,8	143,7
13 - 20	172,0	/	139,8	139,8	27,6
21 und mehr	160,5	/	129,9	129,8	26,4
Insgesamt	2 338,4	589,4	1 409,3	1 408,5	339,7
Prozent					
1 - 2	100	66,6	26,0	26,0	7,4
3 - 6	100	16,3	66,0	66,0	17,7
7 - 12	100	3,3	78,6	78,5	18,2
13 - 20	100	/	81,3	81,3	16,1
21 und mehr	100	/	80,9	80,9	16,4
Insgesamt	100	25,2	60,3	60,2	14,5

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

### 4. Bewohnte Wohnungen<sup>1)</sup> nach Baualter, Größe der Wohnung sowie Eigentümer- oder Mieternutzung

Baujahr der Wohnung	Insgesamt	Fläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>							Fläche	
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	insge- samt	je Wohnung	
		1 000							1 000 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Eigentümer										
vor 1919	202,9	/	18,9	49,6	46,4	42,4	44,3	19 304,5	95,1	
1919 - 1948	144,1	/	10,7	34,5	40,2	29,9	27,9	13 460,9	93,4	
1949 - 1978	81,9	/	12,2	25,2	17,0	14,6	11,1	6 920,1	84,5	
1979 - 1990	52,4	/	/	/	9,4	17,8	16,8	5 536,6	105,7	
1991 - 1995	30,1	/	/	/	/	7,0	15,0	3 560,6	118,3	
1996 - 2000	54,4	/	/	6,3	6,7	14,4	26,5	6 374,8	117,1	
2001 - 2004	22,5	/	/	/	/	6,0	10,4	2 630,9	116,8	
2005 und später	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Insgesamt	589,4	/	48,1	124,4	127,1	132,7	152,6	57 932,3	98,3	
Mieter <sup>2)</sup>										
vor 1919	379,6	25,1	127,5	123,1	62,4	26,2	15,4	25 686,4	67,7	
1919 - 1948	268,5	19,1	101,7	93,5	35,8	12,2	6,2	17 261,9	64,3	
1949 - 1978	396,9	34,8	197,6	142,0	16,5	/	/	22 753,5	57,3	
1979 - 1990	203,8	30,1	80,3	77,6	12,7	/	/	11 671,1	57,3	
1991 - 1995	52,0	7,2	16,5	17,2	8,1	/	/	3 253,0	62,6	
1996 - 2000	90,6	/	31,4	33,0	12,5	/	/	6 169,7	68,1	
2001 - 2004	14,0	/	/	/	/	/	/	1 026,2	73,3	
2005 und später	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Insgesamt	1 409,3	121,7	560,0	492,3	152,1	52,3	30,9	88 114,2	62,5	

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

### 5. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> nach Gemeindegrößenklassen, Haushaltsgröße und Größe der Wohngebäude (in 1 000)

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	darunter weiblich	2	3	4 und mehr
Insgesamt						
unter 5 000	387,7	121,9	71,5	150,7	60,9	54,1
5 000 - 10 000	303,6	111,5	62,3	117,6	43,5	31,1
10 000 - 20 000	271,8	104,2	58,0	102,2	39,2	26,2
20 000 - 50 000	300,0	118,9	70,1	120,8	35,1	25,1
50 000 - 100 000	116,6	45,9	24,8	44,6	16,4	9,8
100 000 und mehr	672,9	330,2	176,7	225,5	71,2	46,1
Insgesamt	2 052,7	832,7	463,3	761,3	266,2	192,4
in Gebäuden mit 1 bis 2 Wohnungen						
unter 5 000	242,5	60,2	36,7	95,4	43,2	43,7
5 000 - 10 000	155,5	41,6	22,9	65,1	25,5	23,3
10 000 - 20 000	93,4	21,8	12,0	37,3	19,1	15,2
20 000 - 50 000	65,3	13,9	8,6	29,8	11,8	9,8
50 000 - 100 000	28,3	7,5	/	11,4	5,6	/
100 000 und mehr	79,7	18,7	10,8	33,7	14,7	12,6
Zusammen	664,6	163,7	94,9	272,7	119,9	108,3
in Gebäuden mit 3 bis 6 Wohnungen						
unter 5 000	104,8	42,9	24,4	39,6	14,2	8,1
5 000 - 10 000	83,4	37,9	20,8	28,8	11,1	5,7
10 000 - 20 000	70,4	31,4	14,9	25,4	8,9	/
20 000 - 50 000	70,2	27,2	15,0	27,6	8,5	6,8
50 000 - 100 000	15,6	5,6	/	5,7	/	/
100 000 und mehr	78,8	33,0	17,1	26,9	10,4	8,5
Zusammen	423,2	178,1	94,5	154,0	55,5	35,7
in Gebäuden mit 7 und mehr Wohnungen						
unter 5 000	40,3	18,7	10,3	15,7	/	/
5 000 - 10 000	64,7	32,0	18,5	23,7	6,8	/
10 000 - 20 000	108,1	51,0	31,1	39,5	11,2	6,3
20 000 - 50 000	164,5	77,8	46,6	63,4	14,8	8,5
50 000 - 100 000	72,8	32,8	18,7	27,5	8,3	/
100 000 und mehr	514,4	278,5	148,8	164,8	46,1	25,0
Zusammen	964,9	490,9	273,9	334,7	90,8	48,5

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

**6. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> nach Baujahr der Wohnung, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Mieternutzung (in 1 000)**

Baujahr der Wohnung	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	darunter weiblich	2	3	4 und mehr
Insgesamt						
vor 1919	609,4	265,7	138,9	200,2	80,9	62,6
1919 - 1948	424,5	171,2	90,8	157,5	57,1	38,7
1949 - 1978	485,6	200,2	123,0	213,9	44,4	27,1
1979 - 1990	260,9	109,4	59,6	94,5	35,3	21,8
1991 - 1995	83,3	30,8	16,9	28,5	13,2	10,8
1996 - 2000	146,9	46,8	29,7	53,0	26,2	20,8
2001 - 2004	36,8	7,0	/	11,8	8,1	10,0
2005 und später	5,2	/	/	/	/	/
Insgesamt	2 052,7	832,7	463,3	761,3	266,2	192,4
Eigentümer						
vor 1919	202,9	45,2	24,7	93,0	35,2	29,5
1919 - 1948	144,1	28,3	15,5	69,9	25,2	20,6
1949 - 1978	81,9	17,6	10,9	44,8	11,2	8,3
1979 - 1990	52,4	5,0	/	23,5	13,9	10,0
1991 - 1995	30,1	/	/	11,4	7,6	8,3
1996 - 2000	54,4	/	/	18,3	16,3	15,5
2001 - 2004	22,5	/	/	7,7	5,2	7,9
2005 und später	/	/	/	/	/	/
Zusammen	589,4	105,5	57,8	268,8	114,9	100,1
Mieter <sup>2)</sup>						
vor 1919	406,5	220,5	114,2	107,2	45,7	33,1
1919 - 1948	280,5	142,8	75,2	87,6	31,8	18,2
1949 - 1978	403,7	182,6	112,0	169,1	33,2	18,9
1979 - 1990	208,5	104,4	57,2	70,9	21,4	11,8
1991 - 1995	53,2	27,9	15,3	17,1	5,7	/
1996 - 2000	92,4	42,4	27,6	34,8	10,0	5,3
2001 - 2004	14,3	5,3	/	/	/	/
2005 und später	/	/	/	/	/	/
Zusammen	1 463,3	727,1	405,4	492,5	151,4	92,3

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

**7. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> nach Größe der Wohnung, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Mieternutzung (in 1 000)**

Fläche der Wohnung von ... bis unter ... m <sup>2</sup>	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	darunter weiblich	2	3	4 und mehr
Insgesamt						
unter 40	128,5	124,0	53,1	/	/	/
40 - 60	618,2	395,6	235,1	195,5	22,1	5,0
60 - 80	635,6	202,0	119,9	307,5	88,2	37,9
80 - 100	291,4	63,7	32,4	119,7	62,7	45,3
100 - 120	191,4	29,2	14,8	75,0	44,8	42,4
120 und mehr	187,7	18,2	8,0	59,5	48,3	61,7
Insgesamt	2 052,7	832,7	463,3	761,3	266,2	192,4
Eigentümer						
unter 40	/	/	/	/	/	/
40 - 60	48,1	23,5	14,5	20,9	/	/
60 - 80	124,4	31,6	18,3	71,1	14,7	7,0
80 - 100	127,1	21,1	11,1	66,3	24,4	15,2
100 - 120	132,7	15,6	8,5	58,3	32,1	26,6
120 und mehr	152,6	9,9	/	51,5	41,2	50,0
Zusammen	589,4	105,5	57,8	268,8	114,9	100,1
Mieter <sup>2)</sup>						
unter 40	124,0	120,3	51,7	/	/	/
40 - 60	570,0	372,1	220,6	174,6	19,6	/
60 - 80	511,2	170,3	101,6	236,4	73,5	31,0
80 - 100	164,3	42,6	21,2	53,4	38,3	30,1
100 - 120	58,7	13,6	6,2	16,7	12,7	15,8
120 und mehr	35,1	8,3	/	8,0	7,1	11,7
Zusammen	1 463,3	727,1	405,4	492,5	151,4	92,3

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

**8. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> nach Art der Heizung, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Mieternutzung (in 1 000)**

Art der Heizung	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	darunter weiblich	2	3	4 und mehr
Insgesamt						
Fernheizung	574,2	285,7	163,6	208,8	50,7	29,0
Block-/ Zentralheizung	1 251,3	450,9	250,4	468,6	189,1	142,7
Etagenheizung	97,3	36,4	21,0	38,9	12,0	10,0
Einzel- oder Mehrraumöfen <sup>2)</sup>	129,9	59,7	28,3	45,0	14,4	10,8
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 052,7	832,7	463,3	761,3	266,2	192,4
Eigentümer						
Fernheizung	17,5	5,4	/	6,8	/	/
Block-/ Zentralheizung	476,9	73,0	40,3	219,3	98,0	86,6
Etagenheizung	31,2	5,9	/	16,6	/	/
Einzel- oder Mehrraumöfen	63,8	21,2	11,0	26,2	8,7	7,7
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Zusammen	589,4	105,5	57,8	268,8	114,9	100,1
Mieter <sup>3)</sup>						
Fernheizung	556,7	280,3	160,7	202,1	47,4	26,9
Block-/ Zentralheizung	774,4	377,8	210,1	249,3	91,1	56,1
Etagenheizung	66,1	30,4	17,3	22,3	7,1	6,2
Einzel- oder Mehrraumöfen	66,1	38,6	17,3	18,8	5,7	/
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 463,3	727,1	405,4	492,5	151,4	92,3

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) auch Elektropeicher

3) einschließlich Untermieter



**9. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> nach der für die Heizung verwendeten Energieart,  
Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Mieternutzung (in 1 000)**

Energieart	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	darunter weiblich	2	3	4 und mehr
Insgesamt						
Fernwärme	574,2	285,7	163,6	208,8	50,7	29,0
Gas	1 024,9	402,0	223,0	379,0	141,7	102,2
Elektrizität	50,2	17,7	10,1	21,0	6,8	/
Heizöl	285,1	78,9	45,4	113,6	51,2	41,4
Briketts, Braunkohle	68,8	34,8	16,3	21,8	7,0	5,2
Koks, Steinkohle	/	/	/	/	/	/
Holz/ sonstige erneuerbare Energien	46,7	12,4	/	16,7	8,1	9,4
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 052,7	832,7	463,3	761,3	266,2	192,4
Eigentümer						
Fernwärme	17,5	5,4	/	6,8	/	/
Gas	324,4	55,7	31,5	150,6	62,5	55,5
Elektrizität	28,5	6,6	/	14,1	/	/
Heizöl	158,2	20,0	11,3	75,2	34,4	28,5
Briketts, Braunkohle	30,1	11,9	6,7	11,2	/	/
Koks, Steinkohle	/	/	/	/	/	/
Holz/ sonstige erneuerbare Energien	28,6	5,1	/	10,6	6,0	6,9
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Zusammen	589,4	105,5	57,8	268,8	114,9	100,1
Mieter <sup>2)</sup>						
Fernwärme	556,7	280,3	160,7	202,1	47,4	26,9
Gas	700,5	346,2	191,6	228,4	79,2	46,7
Elektrizität	21,7	11,1	6,3	6,9	/	/
Heizöl	127,0	58,9	34,1	38,4	16,7	12,9
Briketts, Braunkohle	38,6	22,9	9,6	10,5	/	/
Koks, Steinkohle	/	/	/	/	/	/
Holz/ sonstige erneuerbare Energien	18,1	7,3	/	6,1	/	/
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 463,3	727,1	405,4	492,5	151,4	92,3

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

**10. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> mit Warmwasserversorgung nach der verwendeten Energieart, Haushaltsgröße sowie Eigentümer- oder Mieternutzung (in 1 000)**

Energieart	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	darunter weiblich	2	3	4 und mehr
Insgesamt						
Fernwärme	531,9	266,4	151,9	190,3	48,1	27,1
Gas	1 003,1	389,9	216,9	375,0	138,7	99,5
Elektrizität	201,8	89,9	46,4	73,0	22,1	16,8
Heizöl	266,6	72,5	41,7	105,4	49,2	39,4
Briketts, Braunkohle	16,2	7,7	/	/	/	/
Koks, Steinkohle	/	/	/	/	/	/
Holz/ sonstige erneuerbare Energien	32,0	5,6	/	12,5	6,1	7,8
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 052,7	832,7	463,3	761,3	266,2	192,4
Eigentümer						
Fernwärme	16,9	5,1	/	6,4	/	/
Gas	313,1	53,0	30,0	144,3	61,3	54,5
Elektrizität	79,6	22,1	11,5	37,1	11,4	9,0
Heizöl	148,2	18,7	10,8	69,6	32,8	27,1
Briketts, Braunkohle	9,0	/	/	/	/	/
Koks, Steinkohle	/	/	/	/	/	/
Holz/ sonstige erneuerbare Energien	21,7	/	/	8,2	/	6,1
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Zusammen	589,4	105,5	57,8	268,8	114,9	100,1
Mieter <sup>2)</sup>						
Fernwärme	515,0	261,4	149,0	183,9	44,8	25,1
Gas	690,0	337,0	186,9	230,7	77,3	45,0
Elektrizität	122,2	67,8	35,0	35,9	10,7	7,8
Heizöl	118,4	53,9	31,0	35,9	16,4	12,3
Briketts, Braunkohle	7,1	/	/	/	/	/
Koks, Steinkohle	/	/	/	/	/	/
Holz/ sonstige erneuerbare Energien	10,3	/	/	/	/	/
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 463,3	727,1	405,4	492,5	151,4	92,3

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich Untermieter

**11. Haushalte in Wohnungen<sup>1)</sup> nach Stellung im Beruf des Haupteinkommensbeziehers,  
Größe der Wohnung sowie nach Haushaltsgröße (in 1 000)**

Bezugsperson ist...	Insgesamt	Fläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>					
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr
Insgesamt							
Erwerbstätiger	1 053,5	54,3	224,8	305,6	181,2	137,0	150,6
Selbstständiger <sup>2)</sup>	133,8	5,0	15,2	32,9	24,4	22,7	33,7
Beamter	42,8	/	6,6	11,1	7,0	6,8	10,0
Angestellter <sup>3)</sup>	441,7	20,3	83,3	127,4	78,8	61,8	70,2
Arbeiter <sup>4)</sup>	435,1	27,7	119,6	134,2	71,1	45,7	36,8
Erwerbsloser	159,2	20,7	65,5	46,0	16,1	6,0	/
Nichterwerbsperson	840,0	53,5	327,9	284,0	94,1	48,4	32,1
Insgesamt	2 052,7	128,5	618,2	635,6	291,4	191,4	187,7
Einpersonenhaushalte							
Erwerbstätiger	321,3	52,4	139,1	79,7	28,5	12,6	8,9
Selbstständiger <sup>2)</sup>	36,7	/	9,6	11,8	5,8	/	/
Beamter	11,3	/	/	/	/	/	/
Angestellter <sup>3)</sup>	129,2	19,1	53,9	35,1	12,3	5,0	/
Arbeiter <sup>4)</sup>	144,0	27,3	70,7	29,6	9,6	/	/
Erwerbsloser	86,4	20,3	46,9	12,9	/	/	/
Nichterwerbsperson	425,0	51,4	209,6	109,4	32,2	14,3	8,1
Zusammen	832,7	124,0	395,6	202,0	63,7	29,2	18,2
Zweipersonenhaushalte							
Erwerbstätiger	340,3	/	65,7	128,0	63,4	43,2	38,4
Selbstständiger <sup>2)</sup>	43,7	/	/	11,4	9,4	7,8	11,2
Beamter	13,0	/	/	5,6	/	/	/
Angestellter <sup>3)</sup>	148,3	/	23,4	57,8	29,9	20,6	15,7
Arbeiter <sup>4)</sup>	135,2	/	37,4	53,2	22,1	12,8	9,5
Erwerbsloser	40,5	/	15,2	18,6	/	/	/
Nichterwerbsperson	380,6	/	114,6	160,8	53,1	30,2	19,9
Zusammen	761,3	/	195,5	307,5	119,7	75,0	59,5
Dreipersonenhaushalte							
Erwerbstätiger	222,8	/	16,1	67,3	53,0	41,1	45,1
Selbstständiger <sup>2)</sup>	26,5	/	/	5,5	/	6,3	8,7
Beamter	10,5	/	/	/	/	/	/
Angestellter <sup>3)</sup>	92,9	/	/	25,3	23,3	18,4	21,1
Arbeiter <sup>4)</sup>	93,0	/	9,4	35,1	22,4	14,1	11,8
Erwerbsloser	17,9	/	/	9,9	/	/	/
Nichterwerbsperson	25,5	/	/	11,0	5,8	/	/
Zusammen	266,2	/	22,1	88,2	62,7	44,8	48,3
Vier- und Mehrpersonenhaushalte							
Erwerbstätiger	169,1	/	/	30,5	36,3	40,0	58,2
Selbstständiger <sup>2)</sup>	26,9	/	/	/	/	6,2	11,4
Beamter	8,0	/	/	/	/	/	/
Angestellter <sup>3)</sup>	71,3	/	/	9,2	13,4	17,8	29,6
Arbeiter <sup>4)</sup>	62,9	/	/	16,3	17,0	14,2	13,3
Erwerbsloser	14,4	/	/	/	6,0	/	/
Nichterwerbsperson	8,9	/	/	/	/	/	/
Zusammen	192,4	/	5,0	37,9	45,3	42,4	61,7

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) einschließlich mithelfende Familienangehörige

3) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

4) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

**12. Hauptmieterhaushalte<sup>1)</sup> nach Haushaltsnettoeinkommen<sup>2)</sup>,  
Größe der Wohnung, Durchschnittsmiete je m<sup>2</sup> und Haushaltsgröße (in 1 000)**

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Fläche von ... bis unter ... m <sup>2</sup>						Miete je m <sup>2</sup> in €
		unter 40	40 - 60	60 - 80	80 - 100	100 - 120	120 und mehr	
Insgesamt								
unter 500	36,5	17,1	15,8	/	/	/	/	4,51
500 - 900	256,6	54,6	149,1	44,8	7,0	/	/	4,94
900 - 1 500	442,1	27,2	216,4	159,5	30,5	5,9	/	5,06
1 500 - 2 000	249,6	/	83,5	120,1	30,6	7,1	/	5,18
2 000 - 2 600	148,1	/	33,7	70,6	30,5	9,1	/	5,34
2 600 und mehr	116,5	/	13,7	44,2	28,7	15,6	13,4	5,56
Insgesamt	1 249,3	105,6	512,1	442,3	127,7	38,7	22,9	5,16
Einpersonenhaushalte								
unter 500	35,5	17,1	15,3	/	/	/	/	4,53
500 - 900	225,7	54,0	134,5	31,1	5,2	/	/	4,96
900 - 1 500	265,1	26,4	151,4	72,7	10,9	/	/	5,13
1 500 - 2 000	47,7	/	20,2	17,1	/	/	/	5,47
2 000 - 2 600	13,6	/	5,1	/	/	/	/	5,51
2 600 und mehr	8,7	/	/	/	/	/	/	5,81
Zusammen	596,3	102,8	329,2	132,1	24,3	/	/	5,10
Zweipersonenhaushalte								
unter 500	/	/	/	/	/	/	/	/
500 - 900	28,1	/	14,5	11,3	/	/	/	4,88
900 - 1 500	128,4	/	57,1	60,6	7,7	/	/	5,06
1 500 - 2 000	152,8	/	57,8	78,6	12,6	/	/	5,20
2 000 - 2 600	84,0	/	24,4	43,6	12,2	/	/	5,49
2 600 und mehr	46,0	/	6,8	20,4	10,2	/	/	5,70
Zusammen	440,1	/	161,1	214,9	44,2	11,3	6,0	5,26
Dreipersonenhaushalte								
unter 500	/	/	/	/	/	/	/	/
500 - 900	/	/	/	/	/	/	/	/
900 - 1 500	34,8	/	6,8	20,3	6,0	/	/	4,80
1 500 - 2 000	32,4	/	/	17,7	7,7	/	/	5,03
2 000 - 2 600	29,5	/	/	14,8	8,7	/	/	5,23
2 600 und mehr	35,4	/	/	12,4	10,4	5,4	/	5,55
Zusammen	134,5	/	18,5	67,4	33,1	10,1	5,3	5,17
Vier- und Mehrpersonenhaushalte								
unter 500	/	-	/	/	/	/	/	/
500 - 900	/	-	/	/	/	/	/	/
900 - 1 500	13,8	-	/	5,8	5,7	/	/	4,75
1 500 - 2 000	16,6	-	/	6,7	5,9	/	/	4,72
2 000 - 2 600	21,0	-	/	7,2	7,7	/	/	4,89
2 600 und mehr	26,4	-	/	7,9	6,7	5,1	6,1	5,31
Zusammen	78,2	-	/	27,9	26,1	12,4	8,6	4,99

1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

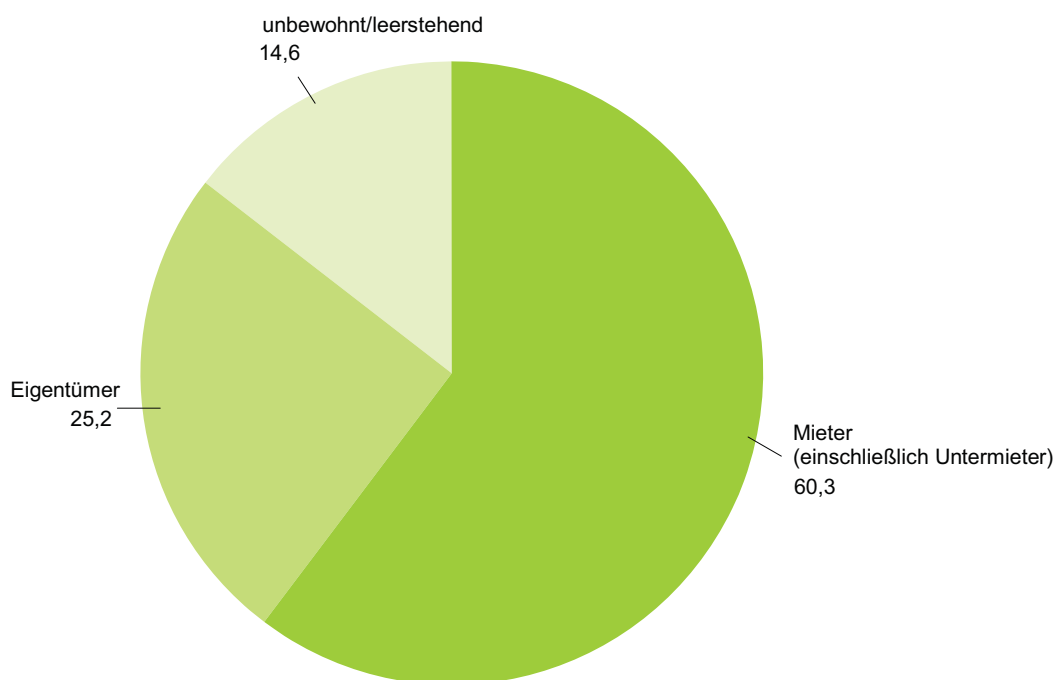
### 13. Hauptmieterhaushalte<sup>1)</sup> nach Höhe der monatlichen Miete, Höhe des Haushaltsnettoeinkommens<sup>2)</sup> und Haushaltsgröße (in 1 000)

Miete von ... bis unter ... €	Insgesamt	Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €					
		unter 500	500 - 900	900 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 und mehr
Insgesamt							
unter 200	160,1	22,5	64,4	51,1	14,5	5,1	/
200 - 300	439,0	11,6	137,5	180,4	67,0	28,8	13,7
300 - 400	397,5	/	47,8	157,7	106,2	56,2	27,5
400 - 500	156,9	/	6,0	42,3	44,7	34,4	29,3
500 - 600	56,7	/	/	7,5	11,7	16,6	20,1
600 und mehr	39,1	/	/	/	5,4	7,1	23,3
Insgesamt	1 249,3	36,5	256,6	442,1	249,6	148,1	116,5
Einpersonenhaushalte							
unter 200	131,2	22,1	62,1	41,1	/	/	/
200 - 300	278,3	11,3	123,6	122,8	14,9	/	/
300 - 400	138,0	/	34,7	76,4	18,0	/	/
400 - 500	35,5	/	/	19,2	7,6	/	/
500 - 600	8,5	/	/	/	/	/	/
600 und mehr	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	596,3	35,5	225,7	265,1	47,7	13,6	8,7
Zweipersonenhaushalte							
unter 200	22,1	/	/	7,8	8,8	/	/
200 - 300	131,6	/	12,8	47,4	45,6	18,8	6,6
300 - 400	184,1	/	11,6	57,9	67,5	34,7	12,1
400 - 500	65,7	/	/	12,6	22,9	18,2	10,7
500 - 600	22,8	/	/	/	6,4	7,1	7,4
600 und mehr	13,9	/	/	/	/	/	8,0
Zusammen	440,1	/	28,1	128,4	152,8	84,0	46,0
Dreipersonenhaushalte							
unter 200	/	/	/	/	/	/	/
200 - 300	20,6	/	/	7,7	/	/	/
300 - 400	53,6	/	/	17,7	14,3	11,4	9,0
400 - 500	32,1	/	/	6,0	8,9	7,9	9,0
500 - 600	11,9	/	/	/	/	/	5,8
600 und mehr	11,4	/	/	/	/	/	7,9
Zusammen	134,5	/	/	34,8	32,4	29,5	35,4
Vier- und Mehrpersonenhaushalte							
unter 200	/	/	/	/	/	/	/
200 - 300	8,6	/	/	/	/	/	/
300 - 400	21,8	/	/	5,7	6,4	5,3	/
400 - 500	23,6	/	/	/	5,3	6,2	7,5
500 - 600	13,5	/	/	/	/	/	5,8
600 und mehr	8,9	/	/	/	/	/	6,8
Zusammen	78,2	/	/	13,8	16,6	21,0	26,4

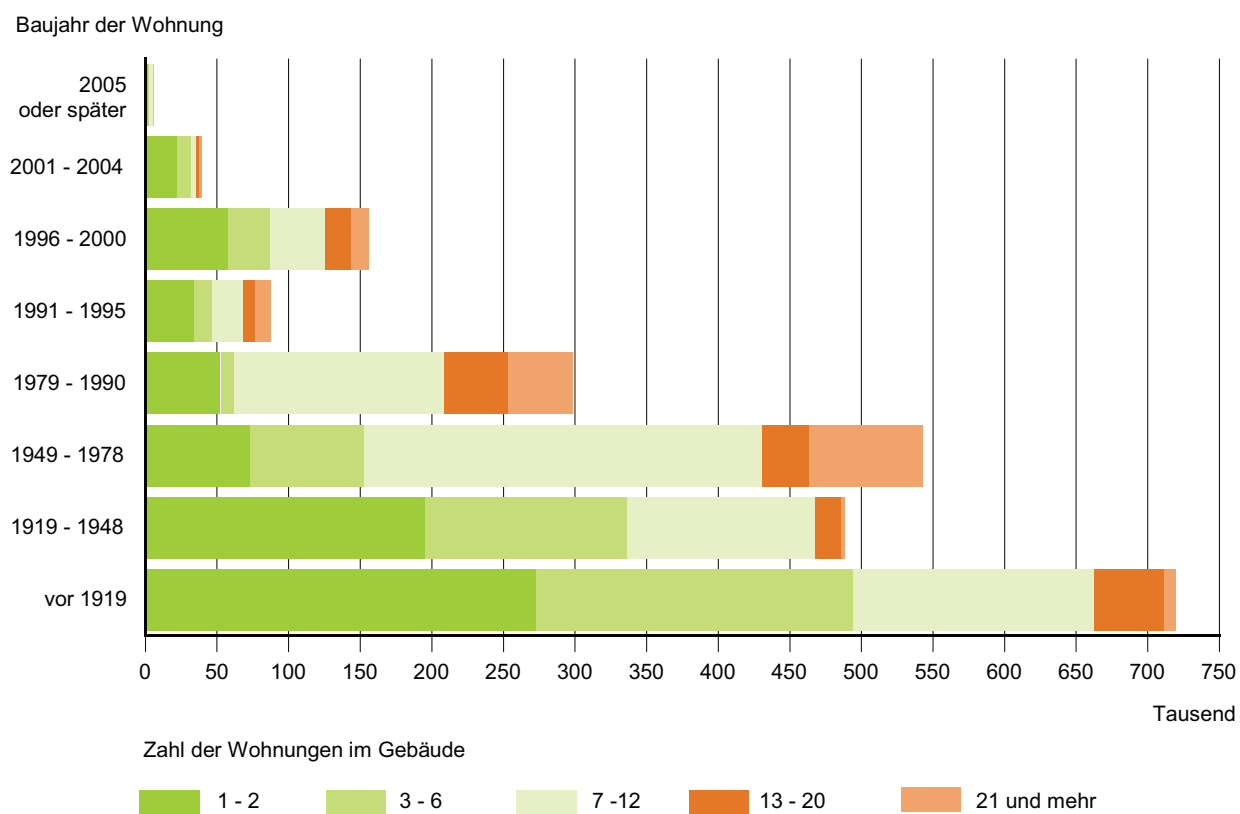
1) hier: Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum

2) ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in der Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

**Abb. 1 Wohnungen in Wohngebäuden 2006 nach Art der Nutzung in Prozent**

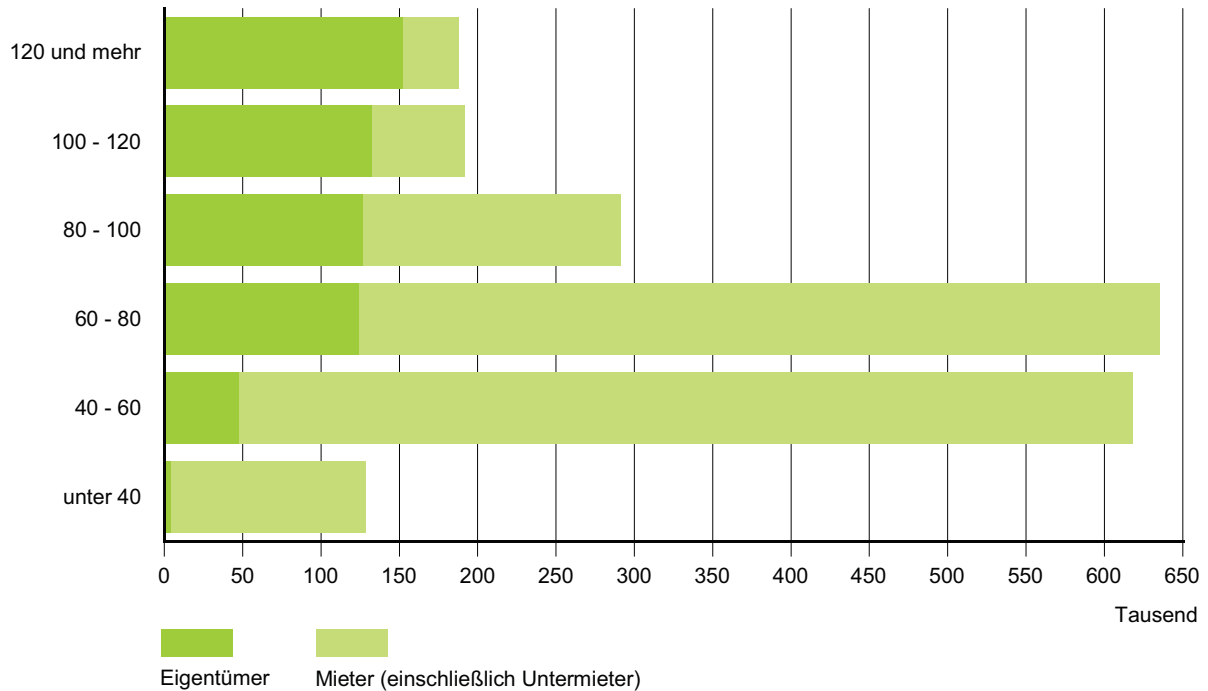


**Abb. 2 Wohnungen in Wohngebäuden 2006 nach Baujahr und Zahl der Wohnungen**



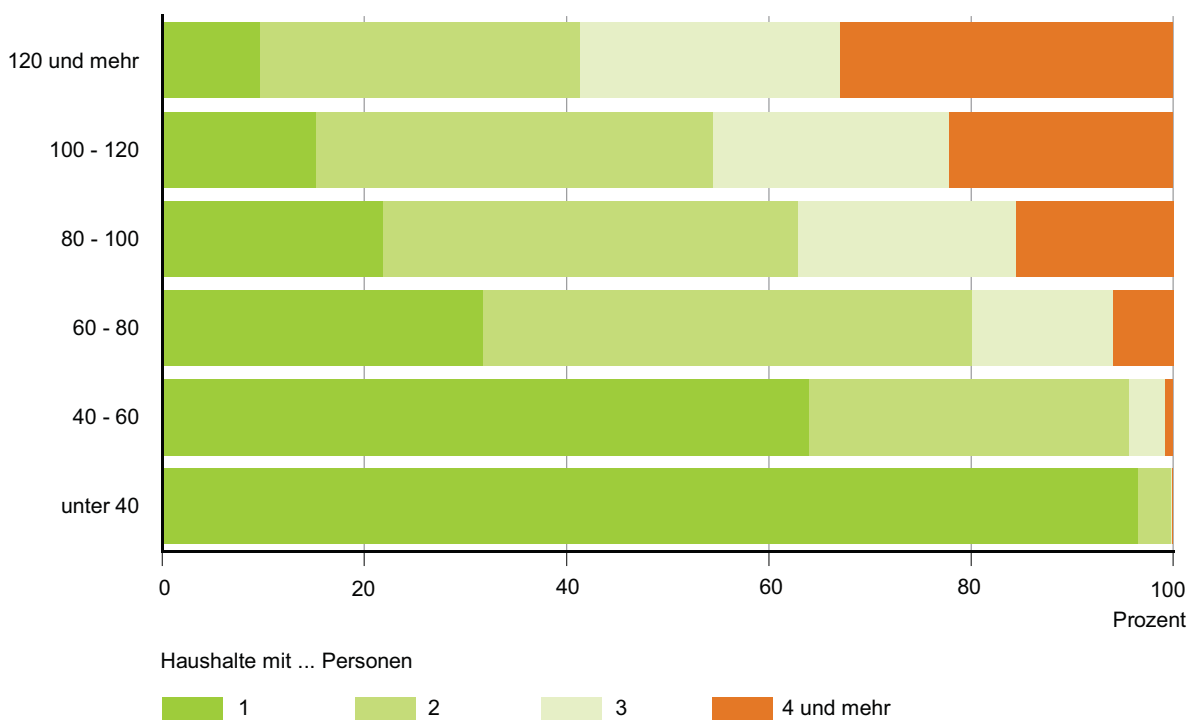
**Abb. 3 Haushalte in Wohnungen 2006 nach Größe der Wohnung sowie Eigentümer- und Mieternutzung**

Fläche der Wohnung von ... bis unter ... m<sup>2</sup>

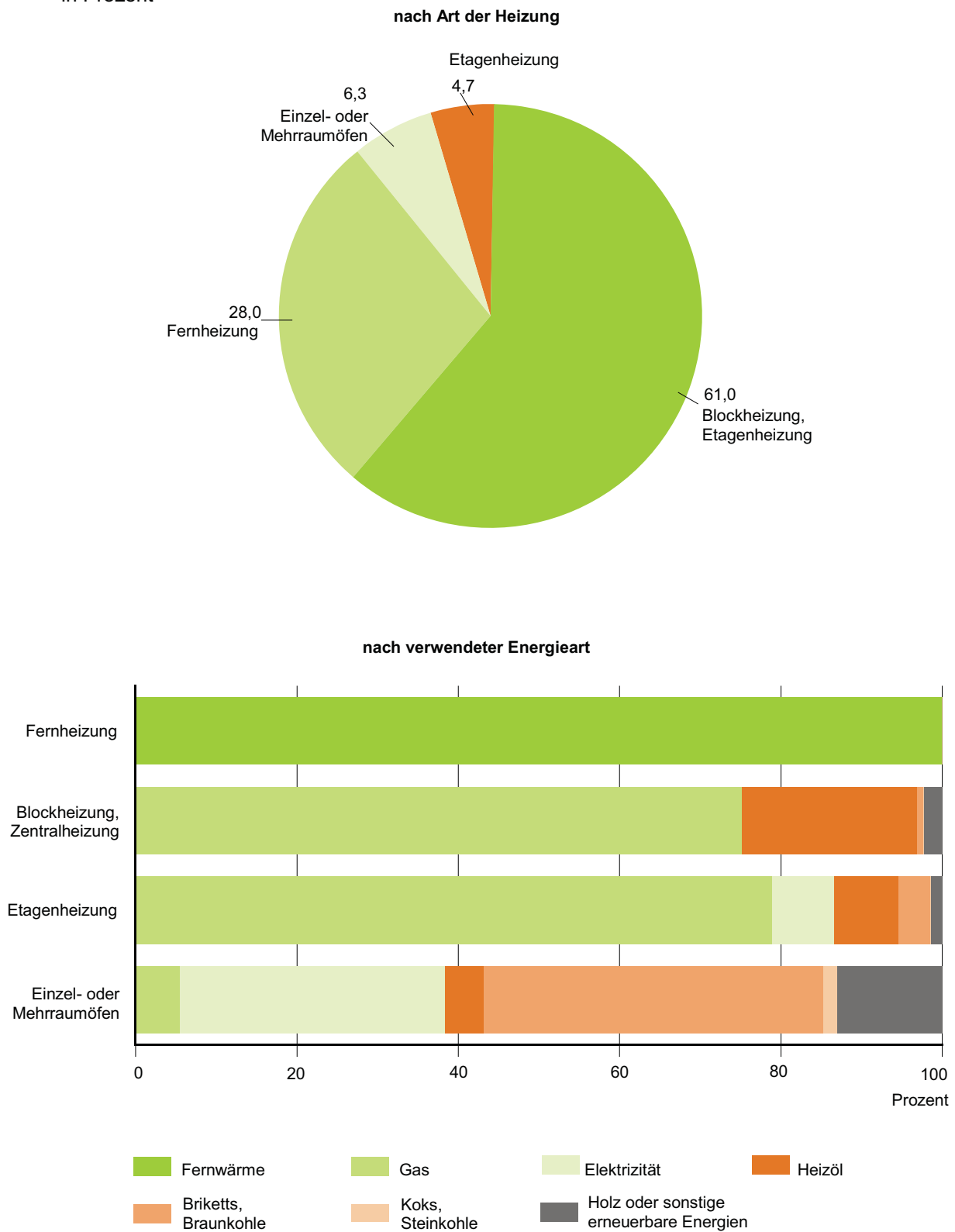


**Abb. 4 Haushalte in Wohnungen 2006 nach Größe der Wohnung und Haushaltsgröße**

Fläche der Wohnung von ... bis unter ... m<sup>2</sup>

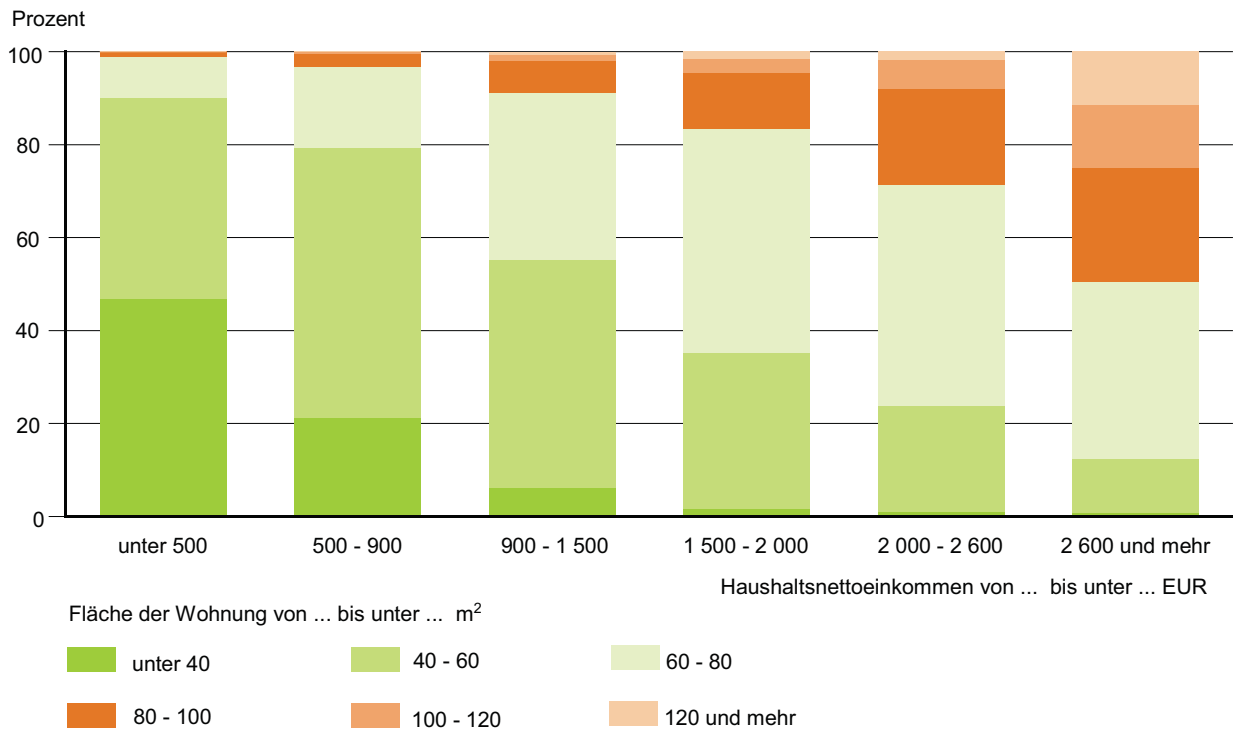


**Abb. 5 Haushalte in Wohnungen 2006 nach Art der Heizung und der verwendeten Energieart in Prozent**

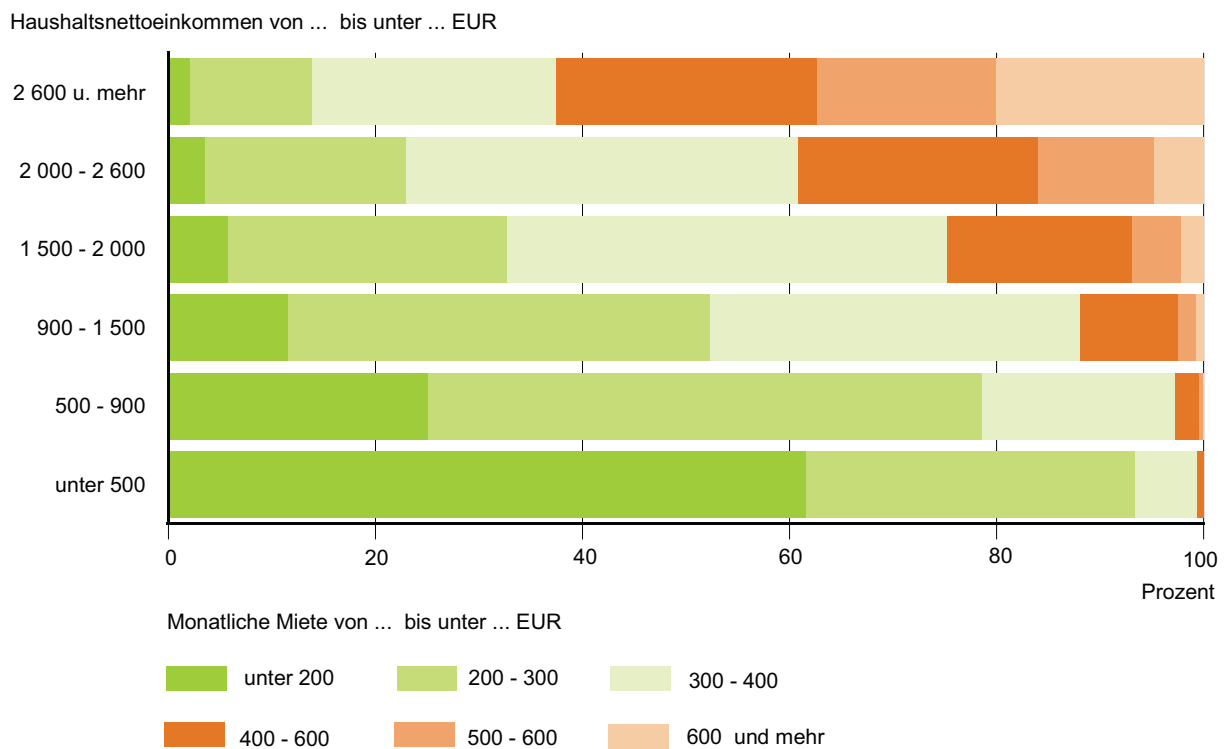




**Abb. 6 Hauptmieterhaushalte in Wohnungen 2006 nach Haushaltsnettoeinkommen und Größe der Wohnung**



**Abb. 7 Hauptmieterhaushalte in Wohnungen 2006 nach Haushaltsnettoeinkommen und Höhe der monatlichen Miete**



**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Redaktionsschluss:**

Mai 2010

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8816